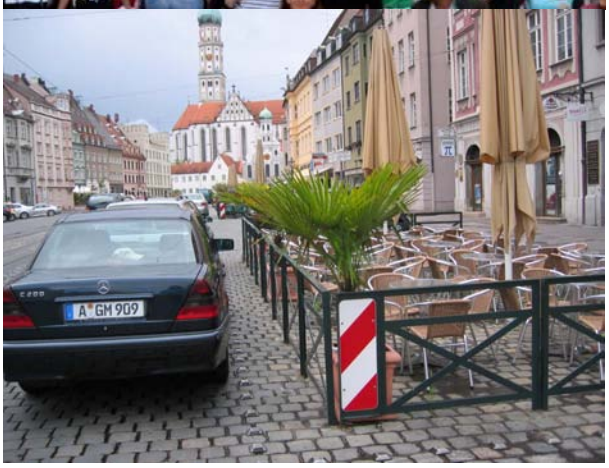
Forum Innenstadt Augsburg

Newsletter 1



Neues aus dem FIA
Neues zur Umsetzung der FIA-Empfehlungen

Juli 2007

1. Neues aus dem FIA

Neuer Citymanager nimmt Platz der CIA im FIA ein

Seit drei Monaten gibt es einen neuen Citymanager in Augsburg: Heinz Stinglwagner ist Nachfolger von Peter Grab in der Geschäftsführung der CIA.

Neuzugang im FIA: Heinz Stinglwagner, 45 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder. 20 Jahre Medienarbeit zuletzt als Sendeleiter und Geschäftsführer bei Radio RT.1 Nordschwaben. Als Geschäftsführer der CIA seit dem 1. April tätig.

Sein Ziel für die Maximilianstraße: „Die Maximilianstraße muss den Charakter der Prachtmeile erhalten, aber auch mit Leben erfüllt werden. Die Maximilianstraße muss Schauplatz für wertige urbane Aktivitäten sein dürfen – aber auch hochwertiger Lebensraum für die Anwohner.“ Häufig fällt im Gespräch ein Stichwort: Steigerung der Qualität. Für die Maximilianstraße heißt das für den neuen Citymanager: Eine Fortentwicklung des Maxstraßenfestes hin zu einem „offiziellen Stadtfest“ mit geregeltem Ordnungs- und Sicherheitskonzept und kulturellen Veranstaltungen. Allerdings ist für ihn auch klar: „Das Maxstraßenfest ist ein Fest der Gastronomen und soll es auch bleiben. Mit der Kultur wollen wir die breite Öffentlichkeit ansprechen, d.h. wir bleiben im Mainstream-Bereich.“

Welche Linie sieht er für die CIA-Veranstaltungen in der Innenstadt? „Ich mache dieses Jahr alle CIA-Events in der Innenstadt einmal durch, um selbst zu erleben, was beibehalten und was geändert werden soll. Ich bin aber nicht der Meinung, dass wir jede Woche, jeden Monat denselben Platz bespielen müssen.“ Aus seiner Sicht müssen die Veranstaltungen in der Innenstadt zeitlich und räumlich entzerrt werden.

Wie sieht er seine Rolle als Citymanager? „Ich sehe mich eher als Moderator, als Vermittler. Die CIA unter meiner Führung wird keine One-Man-Show sein. Der Netzwerkgedanke ist mir wichtig. Mein Vorteil dabei ist, dass ich als „Newcomer“ emotional nicht vorbelastet bin.“

Was möchte Herr Stinglwagner ins FIA einbringen? „Dialogbereitschaft, Know How für innenstadtrelevante Stadtentwicklung und Ausbau eines sinnvollen Netzwerkes der Akteure zum Wohle der Innenstadt. Die Empfehlungen des FIA dienen der Arbeit der CIA als Leitfaden für die eigene Arbeit.“

Aktionsgemeinschaft Maximilianstraße

Die Aktionsgemeinschaft (Sprecher Wolfgang Doßmann) hat die letzten Monate genutzt, um sich stärker auf rechtliche Füße zu stellen. Sie will sich damit noch stärker einbringen und ihren Forderungen stärkeren Nachdruck verleihen. Das erklärte Ziel: Die Umsetzung der FIA-Empfehlungen unter Berücksichtigung der Belange der Bewohner, Hausbesitzer und des Einzelhandels. Ein wichtiges Ergebnis der Arbeit sind Halbjahresberichte zur Situation der Maximilianstraße, die den eigenen Mitgliedern und den Entscheidungsträgern bei der Stadt Augsburg vorgestellt werden.

Neuer Vorstand bei der Bürgeraktion Obere Stadt Augsburg e.V.

Der Verein Obere Stadt Augsburg hat einen neuen Vorstand gewählt. Unser FIA-Mitglied Roland A. Frank ist nun 1. Vorsitzender.

Liselotte Heiler im LBE-Beirat

Unser FIA Mitglied Liselotte Heiler ist seit 2005 im Beirat des Landesverbandes der Bayerischen Einzelhändler.

Gastronomen gründen Verein

Die Gastronomen in und um die Maximillianstraße haben am 2. April einen Verein gegründet, die „Interessengemeinschaft Augsburger Innenstadtgastronomie“ e.V. i.Gr.. Satzungszweck ist die „Organisation und Förderung der Gastronomie in der Maximilianstraße in Augsburg und direkt angrenzenden Innenstadtgebieten“. Er wird erfüllt durch Lobbyarbeit, Werbung, Planung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen. Erster Vorstand ist Leo Dietz, Postadresse die CIA. Leo Dietz gehört nun auch zum siebenköpfigen Vorstand der Cityinitiative.

2. Stand der Umsetzung der Empfehlungen des FIA

Planfeststellung 1. Bauabschnitt Maximilianstraße – Erörterung nach den Sommerferien

Die Planfeststellungsunterlagen für den ersten Bauabschnitt – Umbau und Neugestaltung mit Einrichtung einer Straßenbahnlinie - sind bei der Regierung von Schwaben zur Vorprüfung eingereicht. Die öffentliche Auslegung im Rahmen der Planfeststellung soll – wenn alles planmäßig verläuft - bis Ende 2007 erfolgen. Wir werden Sie über die genauen Termine informieren. Im Anschluss daran ist die nächste FIA-Sitzung geplant.

Der erste Bauabschnitt umfasst den Ulrichsplatz mit Milchberg und Margaretenstraße. Dies entspricht den Empfehlungen des FIA vom August 2004, in denen der Umbau des Ulrichsplatzes die erste Priorität erhielt. Am 18.5.2006 beschloss der Stadtrat einstimmig, dieser Empfehlung des FIA zu folgen und beauftragte die Verwaltung, die Planfeststellung für diese beiden Bauabschnitte auf Basis der fortgeschriebenen Planungen (Vorlage ist im FIA erfolgt) einzuleiten.

Für den zweiten Bauabschnitt zwischen Ulrichsplatz und Merkurbrunnen werden die Unterlagen für die Planfeststellung derzeit im Tiefbauamt vorbereitet.

Finanzierung der Baumaßnahme – Entscheidung liegt beim Stadtrat

Das Baureferat hat die notwendigen Mittel für den ersten Bauabschnitt angemeldet. Jetzt liegt die Entscheidung beim Stadtrat: Wenn 2008 mit dem Umbau begonnen werden soll, müssen die Mittel im Haushalt 2008 bereitgestellt werden.

Einigung mit Geschäftsinhabern am Milchberg

Mit den Geschäftsinhabern am Milchberg, die sich um die Erreichbarkeit und Anlieferung ihrer Geschäfte während und nach dem Umbau sorgten, führte das Baureferat intensive Gespräche. Geschäftsinhaber und Mitarbeiter des Baureferates entwickelten gemeinsam auf die jeweilige Geschäftssituation zugeschnittene Lösungen, ein Konsens wurde erreicht.

Umbau Kitzenmarkt

Der Umbau des Kitzenmarktes ist kurz vor der Fertigstellung. Die Randsteine sind gesetzt, das laute Kopfsteinpflaster wurde durch Asphalt ersetzt. Diese Maßnahme basiert auf den Empfehlungen des FIA.

Hallstraße nach wie vor ein Erfolgsmodell

Die vom FIA vorgeschlagene provisorische Verkehrsberuhigung der Hallstraße funktioniert auch zwei Jahre nach dem Umbau. Die Autos fahren langsamer, die Sicherheit für Schüler und Fußgänger beim Überqueren der Straße hat sich erhöht.

Strenge Auflagen für die Außengastronomie sollen Erscheinungsbild bessern

Immer wieder war im FIA selbst und in Gesprächen mit FIA-Mitgliedern das optische Erscheinungsbild der Maximilianstraße ein wichtiges Thema. Der Stadtrat hat am 8. September 2006 beschlossen, die umgesetzten Maßnahmen zur Umgestaltung der Maximilianstraße (Außengastronomie, Parkregelungen) bis zum endgültigen Umbau der Maximilianstraße zu verlängern. Die Citybutler wurden nicht verlängert.

Auf Grund des Stadtratsbeschlusses und des von FIA-Mitgliedern immer wieder angemahnten sorgsamen Umganges mit der Straße hat das Ordnungsamt mit **allen**

Gastwirten in der Maximilianstraße öffentlich-rechtliche Verträge zur Sondernutzung der Flächen ab dem 1.1.2007 geschlossen. Dies wurde möglich, weil die bisherige Sondernutzungserlaubnis zum 31.12.2006 auslief. In die Verträge wurden die im o.g. Stadtratsbeschluss erfolgten Ergänzungen und Änderungen aufgenommen:

- Lagerung des Mobiliars durch Aufstapelung in den Freibewirtungsflächen ist nicht zulässig;
- Die Freibewirtungsflächen sollen aus gestalterischen Gesichtspunkten während des zulässigen Zeitraumes möbliert werden;
- Sofern die Flächen im Winter genutzt werden, müssen die Wirte die Gestaltung mit dem Stadtplanungsamt abstimmen;
- Lagerung von Schirmen und Mobiliar sind nicht zulässig, Heizstrahler sollen zugelassen werden;
- Eine Neuausweisung und eine Ausweitung der bestehenden Freibewirtungsflächen werden in der verlängerten Projektphase bis zum Umbau NICHT genehmigt;

Das Ordnungsamt hofft, dass die kritisierten optischen Zustände sich durch diese Maßgabe verbessern und wird die Einhaltung der Vereinbarungen überwachen.

Runder Tisch Ordnung und Sicherheit

Auf Initiative der Bürgeraktion Maximilianstraße lud Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert am 10. Juli zu einem Runden Tisch Ordnung und Sicherheit. Bei dem Treffen ging es vornehmlich um das Fest Max07 und die gemachten Erfahrungen. Als ein Ergebnis kann festgehalten werden, dass künftig die Anwohner und der Einzelhandel von der CIA früher in den Verlauf und die Programmerstellung einbezogen werden sollen. Außerdem wird erwogen für Anwohner einen „Passierschein“ auszustellen, damit sie durch die Festzone auch ihre Fahrräder oder Einkäufe nach Hause bringen können. Die Probleme, die an sonstigen „normalen“ Wochenenden auftreten, sollen bei einem eigenen Termin besprochen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Moderatorinnen

Ursula Ammermann und Brigitte Gans